

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

245 (3.9.1824)

Beilage zu Nr. 245

d r r

K a r l s r u h e r Z e i t u n g .

Literarische Anzeigen.

In August Schwald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Traubensieb,
eine neue, höchst einfache, eben so wohlfeile als nützliche
Erfindung

zur
Entbehrlmachung alles Kufen- und Kelterapparats, und
zur Gewinnung
origineller und vollständiger Weine,

von
K r ä m e r,

Pfarrer zu Klingenmünster, im Kbn. Vater. Rheinkreise.
8. 1 fl. 36 kr.

Die Schuzretorte,

ein
neu erfundenes, erprobtes und ganz wohlfeiles Mittel,
um das höchst schädliche Verflüchtigen des Traubens
wie auch des Obstweines während der Mostgährung
zu verhüten.

Allen Weindkonomen zum Nutzen und zur Beherzigung
dargestellt und geweiht

von

K r ä m e r,

Pfarrer zu Klingenmünster, im K. Vater. Rheinkreise.

Mit Abbildungen auf zwei Tafeln, welche den Schuzappa-
rat nach der Natur darstellen.

8. 1 fl. 30 kr.

K r ä m e r (Pfarrer zu Klingenmünster bei Landau in
Rheinbaiern), Der Weinschneidbohrer, mit seinem
Gehülfsen, der Steinangel, eine alte und doch na-
gelneue Erfindung zur Erleichterung u. B. Förderung
des Weinbaues. 8. 48 kr.

Alle Weinpflanzer und Weinpflieger werden um so mehr
das bereits bestehende Interesse an diesen Schriften theil-

ten, als ungünstige Zeiten eine desto lebhaftere Aufforde-
rung geben, der Natur durch die Kunst nachzuhelfen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben ers-
chienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu
haben:

Abteilung, J. C., Kleines deutsches Wörterbuch für
die Aussprache, Rechtschreibung, Biegung und Ab-
leitung, in welchem überdies alle grammatikalische
Benennungen erklärt, und sehr viele fremde Wörter
verdeutschet werden. Fünfte nicht bloß vermehrte und
berichtigte, sondern ganz umgearbeitete Auflage, in
welcher dieses Wörterbuch als ein ganz neues Werk
erscheint. Ausgearbeitet von Karl Benj. Schade,
Doktor der Philosophie, Konsistorialassessor, Schul-
inspektor und Schloßprediger zu Sorau. 8. 1 Thlr.
sächs. oder 1 fl. 48 kr. rhein.

Der unssterbliche Name des Verfassers und fünf kurz
auf einander folgende rechtmäßige Ausgaben obigen Buches,
durch welche über 20,000 Exemplare in das Publikum
verbreitet wurden, machen es unnöthig, noch etwas über
den Werth und Nutzen desselben zur Empfehlung hinzuzu-
fügen.

Leipzig, im Juli 1824.

Weygand'sche Buchhandlung.

(Bei G. Braun in Karlsruhe sind Exemplare vor-
rätzig.)

In der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karls-
ruhe und Baden sind folgende neue Bücher zu haben:

Die Dienstgeschäfte eines Kavallerie-Offiziers. 27 kr.
— Jahrbuch der neuesten und wichtigsten Entdeckungen u.
Erfindungen, herausgegeben von Heinrich Leng, 11 Jahrg.
2 fl. 42 kr. — Handbuch für Unteroffiziere der Kavallerie.
54 kr. — Neuester Hausschatz für Stadt und Land. 54 kr.
— Handbüchlein des guten Tons und der feinen Gesell-
schaft. 54 kr. — Der praktische Pferde-Arzt. Ein nütz-
liches Handbuch für Pferde-Besitzer. 1 fl. 21 kr. — Ge-
mälde aus dem Naturreiche beider Sizilien. 2 fl. 42 kr.
— Die Hölle des Dante Alighieri, übersetzt und erläutert
von Karl Streckfuß. 3 fl. 36 kr. — Kant, von der Macht
des Gemüths, herausg. und mit Anmerk. versehen von
G. W. Huseland. 45 kr. — Gründlicher Unterricht in

der Säumung, Beschierung u. Bessung der Wagenpferde, von S. von Tennecker. 54 kr. — Denkwürdigkeiten aus dem öffentl. Leben des Erkaisers von Mexiko, Augustin de Iturbide, von ihm selbst g-schrieben. 1 fl. 12 kr. — Kleines deutsches Wörterbuch für die Aussprache, Rechtschreibung etc., von J. C. Adelung, 5te ganz umgearbeitete Auflage. 1 fl. 48 kr.

Heidelberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem ledigen Knechte Franz Bauer von Waldürn, der gegenwärtig im Hirschwirthshause zu Kirchheim dient, mittelst gewaltsamer Erbrechung seines Koffers, sein ganzes Vermögen, in Nachfolgendem bestehend, entwendet:

	fl.	kr.
1) Paar Geld	200	—
in ungefähr 24 ganzen, halben, 40 Viertels-Kronenthalern, übrigens in 24- und 12-Kreuzerstückchen bestehend, auch für 2 fl. 30 kr. Sechskreuzerstücke.		
2) Ein dunkelblauer tuchener Rock mit gesponnenen Knöpfen	25	—
3) Eine silberne Sakuhr, ganz neu, mit römischen Ziffern, sammt silberner Kette, einem Petschaft, worin ein silbernes Glöckchen hängt, mit einem Schlüssel von Silber, der rund ist, auf der einen Seite den Namen des Eigentümers in seinen Anfangsbuchstaben FB, auf der andern aber Vierecke enthält, geschätzt zu	16	—
4) Sieben neue hänsene Hemden, gezeichnet mit F B roth ausgefärbt	12	—
5) Ein paar gute Stiefel	4	—
6) Zwei weißbaumwollene Halstücher ohne Zeichen	2	—
7) Ein rothbaumwollenes Halstuch mit weißen Puffen	—	48
8) Ein schwarzbaumwollenes Halstuch mit weißem Kranz	—	48
9) Ein weißes Sakruch	—	40
10) Ein rothes do. mit weißen Streifen	—	12
11) Zwei paar weißwollene Strümpfe	2	—
12) Eine weißbaumwollene Kappe	—	36
13) Eine schwarze do.	—	20
14) Ein Rasiermesser sammt Spiegel	—	48
15) 11 Ellen hänsenes Tuch	3	40
16) 2 Hängschlösser, womit der Koffer zum Theil zugeschlössen war.		

Gegen bestimmte Personen hat sich zwar noch kein Verdacht gegründet, es ist jedoch möglich, daß die unten signalisirten Individuen, welche in der Nacht des begangenen Diebstahls in der Scheuer des Hirschwirthshauses übernachteten, die Thäter sind.

Indem dieser bedeutende Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ersuchen wir sämtliche Polizei- und Kriminalbehörden, auf die allenfallsigen Thäter, Verkäufer der vorbezeichneten Kleidungsstücke etc. sorgfältig zu fahnden, und uns, sobald eine Spur sich zeigt, oder ein Thäter ergriffen wird, gefälligst unverzüglich Nachricht zu ertheilen.

Heidelberg, den 27. August 1824.

Großherzogliches Landamt.
Neumann.

Signalement.

Ein kleiner dicker gesetzter Mann, stark in den 50er Jahren, hatte einen grauen Frak, kurze blaue Hosen, wollene weiße Strümpfe und Schuh mit Schnallen an, und trug einen runden Hut.

Bei ihm waren 2 Weiber, wovon die eine dicke graue und dunkle Haare hatte, und ungefähr 50 Jahre alt ist; sie trug ein hellblaues tüchernes Mäntchen, eine weiße Haubenhaube mit einem Band am Kinn zusammengebunden. Die andere war etwas jünger, und nicht ganz so groß wie die Beschriebene, trug sich aber auf die nämliche Art. Sie hatten 2 Buben bei sich, von ungefähr 8 oder 9 Jahren, und ein ganz kleines Mädchen, von ungefähr einem halben Jahr. Die beiden Buben gingen barfuß. Sie hatten ferner ein Tragkästchen nebst einem Korb bei sich, worin sich Krämerwaaren befanden.

Pfullendorf. [Landesverweisung.] Der Porcellain-Krämer Joseph Abel, von Kaiserlingen, im Fürstenthum Sigmaringen, wurde durch Strafkenntniß des Großh. Bad. Hofgerichts zu Meersburg, d. d. 19. Juli d. J., Nr. 512 — 513, in Crim. wegen gefährlicher Verwundung zu 4 wöchentlichen Schellenstrafe, doppelter scharfer körperlicher Züchtigung und nächster Landesverweisung verurtheilt.

Dieses Urtheil legen wir mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß, daß der Erkräftung heute, nach erstandener Strafe, über die Gränze gewiesen wurde.

Personabeschreibung.

Alter, 35 Jahre; Größe, 5' 5"; Statur, besetzt; Gesichtsfarbe, bleich; Haare, blond; Augen, blau; Nase, klein; Mund, weit; Bart, rüchlich; Kinn, oval.

Seine Kleidung besteht gewöhnlich in grautüchernen mit Leder besetzten Reithosen, einer schwarzmanchesterischen Jacke mit kleinen metallenen Knöpfen besetzt, und einer runden Pelzkappe; auch führt er inbegleichen ein spannisches bedecktes Fuhrwerk für seine Waaren mit sich.

Pfullendorf, den 27. August 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. u. a. A. d. B.

Litrecht.

Schopfheim. [Erkenntniß.] Das Großherzogliche hochpreislische Hofgericht des Mittelrheins hat J. A. S. gegen den entlassenen Platzmeister von Schallberg auf dem Hüttenwerk zu Hausen wegen Verrechnersuntreue zu Recht erkannt: »Inkulpat sey des Verbrechens der Verrechnersuntreue für schuldig, daher des Gemeinbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die ihn betreffende Strafe auf den Fall der Betretung vorzubehalten; welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 19. Aug. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leupler.

Kastatt. [Brenndl- und Lichter-Lieferung.] Die Brenndl- und Lichterlieferung für die hiesige Garnison soll Montag, den 13. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf 1 Jahr an den Wenigstnehmenden in Absteich verankert werden. Die Liebhaber hierzu werden hiermit eingeladen, sich an bemeldtem Tage und Stunde auf dem Platzbureau in hiesiger Kaserne einzufinden.

Kastatt, den 28. Aug. 1824.

Kasernverwaltung.
Schmidt.

Bddigheim. [Hammerwerk-Verleihung.] Das dem Freiherrn Rüdiger von Collenberg, Bddigheimer Linie, in Sennfeld zugehörige, zu Eisen-Fabrikation bestimmte Hammerwerk unter dem Dorf, mit einem zu 2 Groß- und einem Kleinschmelzwerk eingerichteten Wasserbau, wird nebst einer neubauten Kohlscheuer, einem 3 Wohnungen für Laboranten fassenden Gebäude, ferner einem in dem Dorf befindlichen Faktorie-Haus, Stallung und Futterplatz, einem Keller und ei-

nem hinter der Laboranten-Wohnung liegenden Kartoffelfeld, von Georgii 1825 an, auf mehrere Jahre abermals verlichen.

Die Bestands-Liebhaber laden man ein, sich an das unterzeichnete Rentamt dahier bei Zeiten zu wenden, und sich mit demselben über die Bedingungen zu vereinbaren.

Widdigheim, den 23. August 1824.

Grundherrl. Radv. v. Coltenbergisches Rentamt.
Zöller.

Bruchsal. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Amtmeisters von Häußler werden bis

Dienstag, den 7. künft. Monats, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Kaserne, 2 Reitpferde und 2 Chaisenpferde, nebst einer neuen gedeckten Kroschke, so wie Pferdgeschirr und Reitzzeug, öffentlich, gegen baare Zahlung, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 23. August 1824.

Großherzogliches Oberamtsrevisorat.

* Stadt Kehl. [Gebäude-Versteigerung.] Am Montag, den 13. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum Schwerdt in Stadt Kehl, folgende dahier an der Hauptstraße gelegene Gebäude, als Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Die dem Tabaksfabrikanten Johann Georg Greiner zuständige zweistöckige Behausung, sammt Fabrikgebäude, Hausplatz und Garten.

Dann

2) Eine in die Nagelschmied Georg Jakob Wölffle'sche Gantmasse gehörige 2stöckige Behausung sammt Hintergebäude, Hausplatz und Garten.

Zu welcher Versteigerung die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Stadt Kehl, den 26. August 1824.

Der Stadtrath alhier.
J. J. Groß.

Stein. [Wein-Versteigerung.] Freitag, den 10. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus der hiesigen herrschaftlichen Kellerei

2 Fuder Wein, 1823er Gewächs, gegen baare Zahlung versteigert; wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Stein, den 27. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Reck.

Bruchsal. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Bis Freitag, den 10. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden dahier auf den Speichern im alten Schloß

100 Malter Korn,
450 Malter Speis,
150 Malter Gerst,
150 Malter Haber,

und hernach in dem Bandhofstetter
50 Ohm Wein, 1823er Gewächs,
versteigert.

Bruchsal, den 28. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kochlik.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Montag, den 6. September d. J., Morgens 8 Uhr, werden auf der diesseitigen Schreibstube aus der hiesigen Kellerei

8 Fuder Wein, 1823er Gewächs,
und von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher
100 Malter Haber,

desselben Tags, Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Münzesheim

100 Malter Korn und

80 Malter Haber,

und an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Odenheim

125 Malter Korn,

100 Malter Dinkel und

40 Malter Haber

versteigert, und die Früchte bei annehmlichen Geboten sogleich losgeschlagen.

Unterwiesheim, den 24. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Schmidt, Bchltr.

Kiechlinsbergen. [Wein-Versteigerung.] Dienstag, den 13. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger Kellerei

500 Saum Wein, 1823er Gewächs,

und je nachdem sich Liebhaber finden auch ein stärkeres Quantum, bei einem annehmlichen Gebot ohne Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Kiechlinsbergen, den 28. Aug. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung Altbreisach.

Schweigerl.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 13. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von dem herrschaftl. Speicher in Heidelsheim

500 Malter Dinkel,

und von dem herrschaftlichen Speicher in Jöhlingen

100 Malter Haber,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 26. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Hoyer.

Nastatt. [Ladenwaaren-, Wein- und sonstige Fahrnisse-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Handelsmanns Joseph Rheinboldt wird in dessen Behausung an nachgenannten Tagen, und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden:

Den 6, 7, 9. u. 10. Sept. 1824:

Sämmtliche Ladenwaaren, bestehend in feinen und ordinären wollenen Luchern von allen Farben, Baumwollenwaaren und Cottonen, Strümpfen und Bandwaaren, seidenen Stoffen, Knöpfen und Spezereien.

Den 13, 14. u. 15. Sept.:

Zwei goldene Sakuhren, 1 Pendule unter einer Glaslocke, Silbergeräthe, Mannskleider, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräthe und gemeiner Hausrath.

Den 17. Sept.:

Folgende rein gehaltene Weine:

74	Ohmlein	1812er Wachenheimer,
30	"	do. Schelsberger,
88	"	1818er Bühlertaler,
55	"	1819er Durbacher,
340	"	1802er Neuweirer und Wormberger,
12	"	Trubwein,
8	"	Hefe.

Den 18. Sept.:

Zwei ganz neue in Eisen gebundene Faß, jedes zu 100 Ohmlein;

56 Stück in Eisen gebundene weingrüne ditto von 40 bis 60
Dehmlern, nebst mehreren kleinen Fäßchen.
Wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Kastatt, den 23. Aug. 1824.
Großherzogliches Amtscorvisorat,
Hink.

Durlach. [Unterpfandbuch, Erneuerung.]
Da eine Erneuerung der Unterpfandbücher der Stadt Dur-
lach nöthig ist, so werden, mit eingeholter Genehmigung des
Großherzoglichen Kreisdirectorii, alle diejenigen, welche Un-
terpfands- oder Vorzugs-Rechte auf Liegenschaften in der ge-
samten hiesigen Gemarkung geltend machen können, aufge-
fordert, mit ihren in Händen habenden Urkunden, entweder
im Original, oder beurkundeten Abschriften, bei der ernann-
ten Renovations-Kommission, auf dem hiesigen Rathhause,
sich um so gewisser in den untenstehenden Terminen zu melden,
als andernfalls, nach Verfluß derselben, das Pfandgericht rük-
sichtlich der nicht angemeldeten Unterpfandrechte jeder Haftbar-
keit entbunden werden würde.

Die anberaumten Termine sind nun folgende:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 12., 13. und 14.

Okt. d. J., Morgens von 8 bis 12 Uhr,
für die Unterpfandrechte gegen Einwohner aus Aue, Berg-
hausen, Büchig, Blankenloch, Karlsruhe, Darlauden, Grö-
zingen, Hagsfelden, Nintheim, Wörsingen und Wolfarts-
weiler, sodann die Tage

vom 19. bis 22. Okt. d. J.,
beide inclusive für Unterpfandrechte gegen Einwohner hiesi-
ger Stadt.

Beschlossen Durlach, den 20. August 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Wilsferdingen. [Unterpfandbuch, Erneue-
rung.] Alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte
auf Güter, Wilsferdinger Gemarkung, anzusprechen haben,
werden hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Urkunden, ent-
weder in Ur- oder beglaubter Abschrift, zum Behuf der Pfand-
buchs-Erneuerung, bei dem hierzu beauftragten Kommissär,
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 4., 5. und 6.

Oktob. d. J.,
auf dem Rathhause zu Wilsferdingen abzugeben, und die Er-
neuerung ihrer Pfandrechte abzuwarten, widrigenfalls das
Pfandgericht seiner Zeit von aller Haftbarkeit losgesagt wird.

Durlach, den 16. August 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch
Beschluss vom heutigen ist über das Vermögen des Johannes
Lang von Ruffheim Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schul-
denliquidation auf

Montag, den 4. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr,
anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten
werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen
Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage
der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls die-
selben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In
gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator
massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung
der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Man-
datare liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß
er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe, den 24. Aug. 1824.
Großherzogliches Landamt.
P. Fischer.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Ehirurg
Eberle, zu Gamsburk, hat anher erklärt, daß er außer
Stand sey, die gegen ihn klagbar aufgetretenen Gläubiger so-
fort zu befriedigen, und daher gebeten, sämmtlich seine Gläu-
biger öffentlich vorzuladen, um wo möglich mit ihnen einen
Nachlaß- oder Stundungs-Vertrag abzuschließen. Dem zu-
folge wird Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquida-
tion auf

Montag, den 13. Sept. d. J., früh 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden sämmtliche
Gläubiger aufgefordert, an diesem Tage ihre Forderungen zu
liquidiren, und sich über die Vergleichsvorschläge zu erklären,
andernfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Achern, den 26. August 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen Neb-
stokwirth Michel Hund zu Oberachern haben wir die Sankt
erkannt, und Liquidationstagfahrt auf

Mittwoch, den 22. Sept., Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Sämmtliche Gläu-
biger werden daher aufgefordert, an gedachtem Tag u. Stunde
dahier zu erscheinen, und ihre Ansprüche unter Vorlage ihrer
Originalurkunden oder beglaubten Abschriften derselben geltend
zu machen, andernfalls sie von der Masse lediglich ausgeschlos-
sen werden.

Achern, den 20. Aug. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen
die Johann Ehretische Eheleute bei der Mühl zu Nieder-
schoppsheim ist der Konkursprozeß erkannt. Die Gläubiger sind
hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Vorrechtsan-
sprüche

Freitag, den 17. Sept., Vormittags 8 Uhr,
dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzu-
melden und zu begründen.

Offenburg, den 22. Aug. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
J. A. d. O. A.
Peter.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen
den Bürger Raver Hurst von Urlosfen und dessen Frau,
Barbara Ulfach, ist der Konkursprozeß erkannt, und die
Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen u. Vorrechts-
ansprüche

Donnerstag, den 7. Okt., früh 8 Uhr,
dahier bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu be-
gründen.

Offenburg, den 17. Aug. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
J. A. d. O. A.
Peter.

Kastatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da
sich der abwesende ledige Kiefer und Bierbrauer Franz Bo-
gel von Kastatt auf die in den öffentlichen Blättern ergan-
gene Ediktalladung vom 17. April v. J. nicht gemeldet hat,
wird derselbe hiernit für verschollen erklärt und dessen Ver-
mögen seinen Erben, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz
gegeben.

Kastatt, den 9. Aug. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Eckstein.